



München, 01.04.2020

## COVID19 in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Schutz- ausrüstung dringend benötigt!

Seit dem Ausbruch des Corona Virus in Bayern besteht ein eklatanter Mangel an dringend benötigter Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln. Es fehlen u.a. Schutzmasken, Handschuhe und Kittel. **Holger Kiesel, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung** mahnt: „Die großen, aber vor allem auch die kleinen Einrichtungen in denen Menschen mit Behinderung wohnen brauchen dringend mehr Schutzausrüstung, um eine unkontrollierte Ausbreitung des Virus zu verhindern. Gerade Menschen mit kognitiven Einschränkungen verstehen oft nicht, warum Abstand zu ihren Betreuern und auch untereinander wichtig ist. Es handelt sich hier um eine Risikogruppe, die aufgrund ihrer Einschränkungen in einer besonders engen Gemeinschaft lebt. Deshalb müssen hier dringend geeignete Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, die die spezielle Situation berücksichtigen.“

In einigen Einrichtungen ist das Corona Virus schon ausgebrochen und die Ansteckungsrate unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steigt wegen der fehlenden Schutzausrüstung teilweise dramatisch an, was auch zu nachhaltigen personellen Engpässen führt.

„Meine große Befürchtung ist, dass irgendwann durch fehlende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch notwendige Krankenhausaufenthalte der Bewohnerinnen und Bewohner die Angehörigen mithelfen müssen, die zum großen Teil auch zur Risikogruppe der Über-50-Jährigen gehören. Dieser Fall darf nicht eintreten!“, so Kiesel.

Der Beauftragte fordert deshalb:

1. Schnellere Testergebnisse: In Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe müssen Corona-Tests besonders schnell durchgeführt und ausgewertet werden. Dadurch werden unnötig lange Quarantänen sowohl für die Menschen mit Behinderung als auch für das dringend benötigte Personal in den Wohn-Einrichtungen vermieden.
2. Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel: Viele Einrichtungen haben bereits Krankenstationen eingerichtet, um so Corona-Patienten von den restlichen Bewohnern zu isolieren. Deshalb brauchen die Einrichtungen und Dienste der Eingliederungshilfe ebenso wie Alten- und Pflegeheime rasch und dringend genügend Schutzkleidung wie Masken und Kittel sowie Desinfektionsmittel. Menschen mit Behinderung und das Personal

Holger Kiesel

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung  
Winzererstraße 9, 80797 München

Telefon: 089 1261-2799 - Telefax: 089 1261-2453

Internet: <http://www.behindertenbeauftragter.bayern.de>

verantwortlich: Sandra Kissling-Thomas - E-Mail: [behindertenbeauftragter@stmas.bayern.de](mailto:behindertenbeauftragter@stmas.bayern.de)

können so vor einer Ansteckung geschützt werden. Auch können am Virus erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner – soweit medizinisch möglich – in ihrem gewohnten Umfeld mit vertrautem Personal versorgt werden. Das entlastet wiederum die Krankenhäuser.

3. Unbürokratisches Ausleihen von Arbeitskräften: In Einrichtungen, wo durch Ausfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter große Versorgungslücken entstehen, muss dies, wo immer möglich, durch andere Arbeitskräfte ausgeglichen werden. Sei es trägerübergreifend oder durch Beschäftigte aus anderen Berufsgruppen, die gerade nicht in ihrem eigentlichen Job arbeiten können oder dürfen. Hier braucht es schnelle und praktikable arbeits- und versicherungsrechtliche Lösungen.

„Ich möchte mich ausdrücklich bei den Leitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Einrichtungen bedanken! Ich weiß, dass Sie alle Ihr Bestes tun, um für die Bewohnerinnen und Bewohner da zu sein und Sie zu schützen. Dieser Einsatz muss langfristig belohnt werden! Diese Krise ist eine große Chance, dem sozialen Bereich und Pflegebereich endlich eine angemessene Würdigung in jeder Hinsicht zu verschaffen!“, so Holger Kiesel abschließend.

Holger Kiesel

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Hausadresse: Winzererstraße 9, 80797 München - Briefadresse: 80792 München

Telefon: 089 1261-2799 - Telefax: 089 1261-2453

Internet: <http://www.behindertenbeauftragter.bayern.de>

verantwortlich: Sandra Kissling-Thomas - E-Mail: [behindertenbeauftragter@stmas.bayern.de](mailto:behindertenbeauftragter@stmas.bayern.de)